

## Santa Maria

Nr.	Name	Tiefe	Anfahrt	Beschreibung
1	North Reef	19-22 m	25 min.	Dieses neu entdeckte Riff hat jede Menge Überhänge, voll mit Muränen, Roten Atlantischen Riffhummern, Putzergarnelen und anderen lichtscheuen Tieren. Ein alter Anker ist wunderschön bewachsen und lockt Fischschwärme an, und seitlich des Riffs gibt es sandige Flecken mit neugierigen Röhrennaalen.
2	Paredão Nord	19-22 m	25 min.	Eine überwiegend felsige Riffwand, die massenhaft Felsspalten und Überhänge hat. Diese sind Heimat für Gelbe Kelchkorallen, große Fischschwärme und natürlich verschiedene Muränen, Langusten und Krabben. Mit ein bisschen Glück kann man eine schlafende Schildkröte in einer Höhle antreffen.
3	Paredão Süd	19-22 m	25 min.	Der südliche Teil des Paredão-Riffs hat die größten Überhänge, unter denen sich mächtige Schwärme von Soldaten- und Grunzerfischen sowie Meerbarben sammeln. Die dunklen Riffspalten sind Verstecke für Langusten, Krabben und Seehasen.
4	Boia 32 West	25-32 m	25 min.	Ein faszinierender Tieftauchgang, bei dem das Basaltriff bis auf eine Tiefe von 32 m hinabreicht. Begegnungen mit Muränen und Atlantischen Schlangenfischen sind quasi garantiert, und das Riff wird oft von Grunzer- und Makrelenschwärmen besucht.
5	Boia 32 Ost	23-30 m	25 min.	Der etwas flachere Teil dieses in Ost-West-Richtung verlaufenden Riffs beheimatet Muränen, Langusten, Atlantischen Schlangenfisch und Nacktschnecken, ebenso wie Schwarmfisch. Manchmal kommen Schildkröten zu Besuch.
6	Dunas Fundo	9-12 m	20 min.	Dieser Tauchplatz startet mit pilzähnlichen Basaltblöcken und einigen Öffnungen zum Durchschwimmen, unter denen sich gern Schwärme von Soldatenfischen, Doktorfischen und Meerbarben aufhalten. Der Tauchgang geht weiter an einem langgestreckten, flachen Überhang, unter dem sich jede Menge Einsiedlerkrebse, Nacktschnecken, Muränen und Langusten verstecken, während die Oberseite einem Korallengarten ähnelt mit massenhaft Riffischen und frei schwimmenden Baby-Muränen. Nebenan findet man auf Sandboden Butte, Schermesser-Lippfische und Schlangenaale.
7	Dunas Baixo	5-10 m	20 min.	Dieser flache Tauchplatz beginnt an einer sandigen Unterwasserbucht, umgeben von einer kleinen Basaltwand und Überhängen mit Schwärmen von Soldatenfischen. Der Tauchgang führt entlang der Wand, an der man diverse Riffische inkl. Drachenköpfe und, mit gutem Auge, Anglerfische finden kann. Bei der Rückkehr entlang der oberen Riffkante kann man u.U. sogar einer Schildkröte begegnen. Schnorcheln ist möglich.
8	Pontinha	12-30 m	15 min.	Dieser schöne Tauchplatz an der Südwestspitze der Insel besteht aus einem tieferen Gebiet mit einzelnen Felsblöcken und einer abfallenden Basaltwand zwischen 12 und 20 Metern. Das Riff beherbergt jede Menge Muränen, Nacktschnecken, Langusten, Drachenköpfe, neugierige Schweinslippfische und natürlich Soldatenfischschwärme. Im Sommer begegnet man mitunter Anglerfischen und Schildkröten.
9	Lost Anchor	11-16 m	10 min.	Dieser Tauchplatz ist nach einem alten Anker direkt an der Riffkante benannt, an dem das Bojenseil festgemacht ist. Teile der Kette sind noch zu sehen. Die Hauptattraktion ist ein kleiner Überhang, unter dem man junge Stachelrochen, Muränen und oft Langusten finden kann. Achtung, neugierige Schildkröten! Dies ist der Beginn des Farol-Riffs, das die Südwestküste von Sal umgibt.
10	Boia Nova	5-8 m	10 min.	Dieser Tauchplatz liegt relativ nah am Ufer und bietet jede Menge schmale Lücken und Spalten zum Entdecken von Makrogetier wie Nacktschnecken, Drachenköpfe, Muränen und kleine Stachelrochen, ebenso wie Schwärme von Riffischen. Wenn man Glück hat, sieht man Schildkröten, Anglerfische, Oktopus und Tintenfische. Der Platz ist gut geeignet für die Tauchausbildung, entlockt aber auch erfahrenen Tauchern Ohhs und Ahhs. Nicht-tauchende Partner können hier auch schön schnorcheln.
11	Farol	6-18 m	10 min.	Riffabwärts von Lost Anchor erreicht man diesen Teil des Farol-Riffs, der aus drei Stufen auf 6-8 m, 11-13 m und 15-18 m besteht. Der tiefere Teil, Farol fundo, besticht durch große Überhänge, unter denen sich Schwärme von Meerbarben und riesige Igelfische aufhalten. Die Wand ist voll von Muränen und Nacktschnecken, und manchmal ruht sich ein großer Stachelrochen oder ein Ammenhai auf dem Sandboden aus. Die flacheren Abschnitte, Farol Baixo, sind niedrigere Felskanten und -wände mit schattigen Überhängen, die Soldaten- und Grunzerfische beherbergen. Es gibt diverse Muränen und verschiedene Krustentiere in den vielen Spalten, und die Oberseite des Riffs ist sogar zum Schnorcheln geeignet.

Nr.	Name	Tiefe	Anfahrt	Beschreibung
12	Caldeirinha	5-10 m	10 min.	Der Name dieses Tauchplatzes, „Kesselchen“, bezieht sich auf den Dampfkessel des Dampfschiffs SS Bolama, das hier seit 1896 den Gewalten der Atlantikwellen trotzt. Das Wrack ist daher weitgehend zerstört und über eine große Fläche verstreut. Wegen der geringen Tiefe ist es ein wunderbar sonniger Ort, an dem Massen von Jungfischschwärmen leben. Soldatenfische, Riffbarsche und Meerbarben suchen Schutz im Schatten des Kessels, während riesige Grunzerfischschwärme in fantastischen Formationen schwimmen. Auf Nachttauchgängen kann man Dutzende Langusten über die alten Schiffsteile marschieren sehen. Dies ist auch ein beliebter Schnorchelplatz.
13	3 Grutas	8-18 m	10 min.	Dies ist ein wunderschöner Tauchplatz mit einer 5 m hohen Riffwand mit drei Grotten. Die Höhleneingänge sind bewachsen mit Weichkorallen, die als „Versteck“ für Trompetenfische dienen, und manchmal nutzen Schildkröten oder Ammenhaie die Höhlen für ein Nickerchen. Der Blick aus der tiefsten Grotte mit der charakteristischen Felsformation und dem Soldatenfischschwarm vor dem blauen Dreieck ist das wahrscheinlich meistfotografierte Motiv von Sals Unterwasserwelt. Außerhalb der Höhlen trifft man ebenfalls jede Menge Leben: Fischschwärme, Muränen, Stachelrochen, Bärenkrebse und vieles mehr. Es empfiehlt sich, auf diesem Tauchgang eine Taschenlampe mitzubringen.
14	Kwarcit Wrack	14-28 m	10 min.	Dieses 50 m lange russische Schleppnetzfisherboot wurde im Januar 2006 als ein künstliches Riff versenkt und ist seitdem eine unserer Tauchattraktionen. Es liegt nach steuerbord geneigt in einer tauchfreundlichen Tiefe von maximal 28 m. Trotz des relativ geringen Alters ist das Wrack schön mit gelben Kelchkorallen bewachsen und wird regelmäßig von viel Fisch besucht. Unter dem Kiel findet man manchmal Stachelrochen oder riesige Langusten und Muränen. Makrofotografen finden bunte Fadenschnecken und Feuerwürmer. Es gibt einige Stellen zum Durchschwimmen, und der vordere Frachtraum kann ebenfalls betaucht werden. Das Wrack ist generell in gutem Zustand, und wenn bei Strömung Fischschwärme an Bug und Heck stehen, ist das ein grandioser Anblick!
15	Cavala	30-45 m	10 min.	Ein beeindruckender Drop-off mit einer riesigen Höhle, die in 35 m Tiefe beginnt und ein beliebter Schlafplatz für Stachelrochen ist. Der Höhlenausgang ist von überall innerhalb der Höhle gut sichtbar, da es jede Menge Licht gibt. Außerhalb der Höhle trifft man oft auf jagende Makrelenschwärme. Das angrenzende Riff, das zur 3Grutas-Boje führt, ist voll mit Muränen, Bärenkrebsen und anderem Getier.
16	Sargo P261 Wrack	33-42 m	5 min.	Sargo P261, ein 25 m langes ehemaliges Patrouillenboot der Küstenwache, wurde 2008 als künstliches Riff mitten in der Bucht von Santa Maria versenkt. Das Wrack ist recht gut erhalten, es neigt sich leicht Richtung Backbord, und einige Teile können penetriert werden. Da die Sargo auf nichts als Sand liegt, ist sie ein Anziehungspunkt für verschiedene Fische: Röhrenaale schauen neugierig aus dem Sand, Stachelrochen verstecken sich unter dem Kiel, Muränen warten im dunklen Inneren des Wracks, und verschiedene Makrelenarten jagen inmitten der Grunzerschwärme.
17	Santo Antão Wrack	6-11 m	10 min.	Gesunken während eines Sturms im Januar 1966 befindet sich dieses 45 m lange ehemalige portugiesische Frachtschiff nur 300 m Luftlinie vom Tauchcenter entfernt. Es liegt auf seiner Steuerbordseite in gerade mal 11 m Tiefe auf dem Sand. Bug und Heck sind noch intakt, aber der frühere Maschinenraum ist komplett zerstört, und die Einzelteile sind mittschiffs verstreut. In den Trümmern findet man verschiedene Muränenarten und Drachenköpfe, und unter den flachen Teilen verstecken sich gern Stachelrochen. Generell trifft man auf Meerbarben, Schnapper, Grunzerfische und Soldatenfische, aber die Hauptattraktion ist die riesige Anzahl an knuffigen Igel-fischen. Bitte nicht anfassen, Aufblasen ist sehr stressig für sie! Wegen der geringen Tiefe kann sich die Sicht hier schnell ändern, je nach Wetterlage von 5 m bis zu 30 m.
18	Tchuclassa	14-35 m	20 min.	Dieser besonders schöne Tauchplatz befindet sich ca. 4 km von der Insel entfernt. Tchuclassa ist ein Plateau mit einem großen Überhang, der von gelben Kelchkorallen überwuchert ist und von riesigen Fischschwärmen umkreist wird. Auch an anderen Stellen gibt es eine Menge zu sehen mit diversen Muränenarten, Langusten und anderem Krebsgetier. Im Blauen schwimmen im Sommer manchmal Mantas vorbei, und im Winter trifft man mit etwas Glück auf Ammenhaie.

## Langstrecke

Nr.	Name	Tiefe	Anfahrt	Beschreibung
19	Danfjord Wrack	5-11 m	35 min.	Dieses 112 m lange dänische Frachtschiff sank im März 1948. Es liegt in nur 11 m Tiefe und ist wegen der oft rauen See an der Ostseite der Insel weitgehend zerstört. Die Motoren sind noch sichtbar und Teile des Wracks reichen bis auf 5 m - der perfekte Ort für den Sicherheitsstopp. Das Wrack ist Heimat für viele verschiedene Unterwasser-Kreaturen wie Muränen, Nacktschnecken und Langusten.
20	Serra Negra	20-25 m	45 min.	Dieser Tauchplatz wird geprägt durch große Überhänge mit Tausenden von leuchtend gelben Kelchkorallen. Die höhlenartigen Überhänge bieten Verstecke für jede Menge verschiedene Fischschwärme. Mit ein bisschen Glück bekommt man vielleicht sogar einen Hai zu sehen.
21	Ilhéu	12-21 m	45 min.	Tauchen um die kleine Insel Ilheu Rabo de Junco heißt Durchtauchen einer Abfolge von Überhängen und Rifföffnungen, die von riesigen Schwärmen bunter Fische bewohnt sind. Dieser spannende Tauchplatz wartet immer mit einer Überraschung auf, sei es ein großer Stachelrochen, ein Ammenhai oder ein neugieriger Oktopus.
22	Morro das Pedras	18-30 m	40 min.	Dieser Tauchplatz ist nicht groß aber Dank der drei Felstürme spektakulär! Die Strömung kann oft kräftig sein, aber die Unmengen an Fisch sind eine tolle Belohnung für die Mühen. Nur für erfahrene Taucher!

## Höhlen

Nr.	Name	Tiefe	Bus-fahrt	Beschreibung
23	Buracona (Blaues Auge)	6-28 m	45 min.	Dies ist der berühmteste Höhlentauchplatz auf Sal. Wir starten von der Felsküste aus und bringen eine Leiter mit, um den Ausstieg aus dem Wasser einfacher zu gestalten. Nach einem kurzen Weg unter Wasser gelangt man zum Höhleneingang, der in 28 m Tiefe oder flacher, zwischen 20 und 25 m passiert werden kann. Im Inneren der Höhle öffnet sich ein riesiger, domartiger Raum und man kann den charakteristischen blauen Lichtstrahl sehen, der entsteht, wenn die Sonne direkt über der Öffnung in der Höhlendecke steht. Wir tauchen langsam den Berg hinauf, der aus den beim Kollaps der Decke heruntergefallenen Felsbrocken besteht. In den vielen Spalten findet man bunte Schnecken, Langusten, Garnelen und mehr. Nach unserem Sicherheitsstopp tauchen wir direkt unter der Deckenöffnung auf und winken den neugierig von oben herabschauenden Touristen zu, bevor wir uns auf den Rückweg machen.
24	Palmeira IV	11-16 m	35 min.	Viele Taucher finden, dass dies die schönste unserer Höhlen ist. Das Höhlensystem ist leicht zu betreten, da es sehr geräumig ist und vier verschiedene Ein- bzw. Ausgänge hat. Neben den wunderbaren gelben Kelchkorallen kann man hier diverse Krustentierarten bewundern wie z.B. riesige Spinnenkrabben, Langusten, Bärenkrebse und Garnelen. Man sieht diverse Nacktschnecken sowie die verschiedensten Muschel- und Schneckenarten. Bitte die Sandtigerhai-Zähne im Sand liegen lassen, damit auch der nächste Taucher sie noch zu Gesicht bekommt!
25	Dois Olhos	11-16 m	35 min.	Diese Höhle hat zwei nebeneinander liegende Ausgänge, die beim Zurückschauen wie zwei große, tiefblaue Augen anmuten. Der Tauchplatz ist toll für Makrofotografie mit Langusten, Nacktschnecken, Garnelen und mehr. Riesige Stachelrochen nutzen die Höhle als Schlafplatz, und wenn man Glück hat, sieht man nicht nur den großen Abdruck im Sand, sondern eines der Tiere selbst! Gute Tarierung und Trim sind essentiell, damit ihr den Tauchern hinter euch nicht die Sicht verderbt.

2 6	Palmeira I	15-25 m	30 min.	Der breite Eingang zu dieser Höhle liegt bei 20 m und ist mit Weichkorallen und gelben Kelchkorallen bewachsen. Achtet auf eure Wasserlage und Tarierung, denn ein falscher Flossenschlag kann hier leicht den feinen Sand aufwirbeln und dadurch die Sicht trüben. Nach etwa 20 m wird die Höhle langsam schmaler, bis man zu einem engen Durchlass kommt, hinter dem man den anderen Ausgang erblicken kann. Ein toller Platz um Langusten, verschiedene Krabbenarten und hübsche Nacktschnecken zu entdecken. Auch außerhalb der Höhle wimmelt das Riff nur so von Leben.
--------	------------	---------	---------	--